

**Bonhoeffer
Gemeinde**

Mitteilungen
für Markwald und Lämmerspiel

Brief



März '25
April '25
Mai '25

Unruhige Zeiten
unsere Hilfe kommt
von Gott



Geistliches Wort

Liebe Gemeinde,

Es sind unruhige Zeiten. Andauernd werde ich mit Unsicherheiten konfrontiert. Klimawandel, Kriege in anderen Ländern, dem immer härter werdenden Tonfall in Politik und Gesellschaft, es gibt so viel, das mich frustriert zurücklässt. Ich schreibe diese Zeilen zwei Wochen vor der Bundestagswahl in Deutschland, auf die ich und viele Menschen mit Besorgnis blicken. Immer mehr Menschen werden von Hass und Unzufriedenheit geleitet, andere werden verachtet, ausgegrenzt, gedemütigt, ihnen die Rechte aberkannt. Eine Gesellschaft, die nach rechts abdriftet, die ihre eigene Geschichte vergisst, die immer extremer wird und populistische Äußerungen tätigt, das macht mir Angst. Das hohe Gut unserer Demokratie wird in Frage gestellt. Was hält uns noch zusammen? Was bringt uns wieder Ruhe?

Ich schreibe auch zwei Tage, nachdem ich nachts wachgeworden bin, weil Einbrecher in unser Haus eingedrungen sind. Meine eigene Sicherheit ist erschüttert. Nicht mal in der eigenen Wohnung finde ich Ruhe. Auch wenn glücklicherweise kaum etwas abhanden gekommen und der größte Schaden das kaputte Fenster ist, so hat mein Sicherheitsgefühl erheblich abgenommen.

So oft möchte ich die Augen einfach schließen, nicht mehr hinschauen, den Kopf wie ein Vogelstrauß in den Sand stecken. Aber das bringt mich auch nicht weiter.

Mir kommen Worte aus Psalm 121 in den Sinn:

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.





Auch der Psalmbetende erlebt unruhige Zeiten und braucht Hilfe. Doch er steckt nicht den Kopf in den Sand, sondern blickt nach oben. Er weiß, von dort bekommt er Hilfe. Gott schenkt ihm Ruhe. Gott schenkt ihm Zuversicht. Gott, der größer als der Himmel und die Erde ist, worauf wir mit unseren menschlichen Augen blicken können. Der Herr behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele, heißt es weiter im Psalm. Stürme toben und doch darf ich mich behütet fühlen.

Der Blick nach oben zu den Bergen erdet mich. Weit geht es hinauf. Es gibt Dinge, die größer sind als meine Vorstellungskraft. Und es führen Wege aufwärts. Vielleicht sind die schwer und kosten Kraft, wenn ich sie gehe. Aber sie sind möglich. In den Bergen schlägt das Wetter manchmal schnell um. Hinter der Bergspitze ist vielleicht schon der Sonnenschein zu sehen. Meine Hilfe kommt von Gott, gerade in unruhigen Zeiten.

Verzweifeln ist keine Option. Stattdessen lieber den Blick nach oben richten. Zu den Bergen schauen und an den denken, der uns helfen und behüten möchte.

Egal wie unruhig die Zeiten sind, wir sind doch nicht handlungsunfähig. Viele Menschen gehen auf Demonstrationen, beteiligen sich an Petitionen und nutzen unterschiedliche Möglichkeiten der Demokratie, sich an der politischen Willensbildung zu beteiligen.

Wie der Psalmbetende möchte ich nach oben schauen, auf Gott vertrauen und nicht den Glauben verlieren, dass es Hilfe gibt, wie unsicher die Zeiten auch sein mögen. Ich denke an all das, das mir Halt gibt. Die Menschen, die mich stützen, Nachrichten, die mir Hoffnung geben. Sonnenmomente helfen mir wieder nach vorne zu blicken.

Und ich weiß, meine Hilfe kommt von Gott, der mich stark macht, inneren und äußeren Stürmen zu trotzen.

In allen unruhigen Zeiten, die Sie gerade durchleben oder Ihnen bevorstehen, bleiben Sie behütet und zuversichtlich unterwegs.

Anika Dreyer

Tauschen statt wegwerfen

So langsam ist es eine schöne Tradition. Etwa einmal im Monat bereite ich nicht allein, sondern mit verschiedenen anderen Menschen einen Themengottesdienst vor. Hier sind alle ganz frei, ihre eigenen Gedanken und kreative Ideen einzubringen.

Ein gelungener Start ins neue Jahr war unser Themengottesdienst „Tauschen statt Wegwerfen“ mit anschließendem Tauschcafé. Das Umweltteam hat dazu viele Anregungen und Ideen gesammelt, wir haben eigene Assoziationen und

Werte, Hans im Glück und Chat-GPT einfließen lassen. Und die Jahreslosung passte auch erstaunlich gut. Unsere neue Jahreslosung ist nämlich eine gute Anleitung zum Wegschmeißen und Aussortieren. „Prüft alles und behaltet das Gute.“ Habe ich mich mal aufgerafft und aussortiert, geht es mir hinterher besser. Ich habe geprüft und das Gute behalten.

Aber wohin mit dem ganzen Zeug, das ich nun nicht mehr brauche? Der einfachste Weg: Mülltonne auf und reinwerfen. Die Folge: Unmengen an Müll weltweit. Abgelaufen, aber nicht schlecht, alt, aber nicht kaputt.

Meinen prüfenden Blick, den brauche ich auch für die Dinge, die ich weggeben will. Wo kann das vielleicht noch etwas Gutes tun? Was kann repariert werden? Was kann anderen helfen?

Nach dem Themengottesdienst haben wir bei leckerem Punsch und genauso leckeren wie süßen Keksen fleißig getauscht. Einige Dinge sind von einem zum nächsten gewandert und haben so wieder einen neuen Nutzen und Wertschätzung erhalten.



Immer wieder diesen prüfenden Blick anzuwenden, damit tun wir der Umwelt, Gottes Schöpfung und uns selbst etwas Gutes.

Herzliche Einladung zu den nächsten Themengottesdiensten am 9. März und 11. Mai. Es gibt eine Gruppe auf dem Messenger Signal, in welcher sich zu den Gottesdiensten und Vorbereitungen ausgetauscht wird. Wer Interesse hat, in diese Gruppe aufgenommen zu werden, meldet sich gerne bei Pfarrerin Theophil.

Verkündigungsteam

Zum Beginn dieses Jahres ist das hauptamtliche Verkündigungsteam in unserem Nachbarschaftsraum gestartet. Verkündigungsteams – das sind alle hauptamtlichen Menschen aus den Berufsgruppen Pfarramt, Gemeindepädagogik und Kirchenmusik, die in unserem Nachbarschaftsraum arbeiten.

In Teamprozessen lernen wir uns aktuell noch besser kennen, um voneinander zu lernen und zu profitieren und viele sind schon sehr gespannt auf den Prozess. Natürlich werden auch weiterhin Zuständigkeiten zu den Gemeinden festgelegt werden und die Menschen in ihren vertrauten Gemeinden und Umfeld weiterhin präsent sein. Dennoch wird manches vermutlich neu werden und sich auch neue Schwerpunkte der Einzelnen finden.



Unserem Verkündigungsteam des Nachbarschaftsraum Mülheim-Obertshausen gehören an:

Gemeindepädagogin Petra Berger und Pfarrerin Annika Theophil aus der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Pfarrer Ralf Grombacher und Pfarrerin Martina Grombacher aus der Friedensgemeinde, Pfarrerin Kornelia Kachunga, Pfarrer Michael Zlamal und Gemeindepädagogin Corinna Seger aus der Kirchengemeinde Obertshausen.

Eine Person aus der Kirchenmusik haben wir leider (noch) nicht.

Unser Verkündigungsteam wird offiziell begrüßt und mit einem Segen auf den gemeinsamen Weg geschickt. Dazu gibt es einen gemeinsamen Gottesdienst im Nachbarschaftsraum am 30. März um 10 Uhr in der Kirche in Obertshausen (Achtung, Zeitumstellung, eine Stunde früher!).

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie uns an diesem Gottesdienst begleiten und mit uns in Obertshausen feiern. Wir bieten einen Fahrdienst für den Gottesdienst an:

9.30 Abfahrt im Markwald

9.40 Abfahrt in Lämmerspiel am Rewe-Parkplatz

Bitte für den Fahrdienst im Gemeindebüro (06108 666 80 oder info@edbgm.de) anmelden.

80. Todestag von Dietrich Bonhoeffer



Der Theologe und Pfarrer Dietrich Bonhoeffer, der Namensgeber unserer Kirchengemeinde, wurde vor 80 Jahren, am 9. April 1945 wenige Wochen vor dem Ende des Zweiten Weltkrieges im Auftrag von Adolf Hitler im Konzentrationslager Flossenbürg im Alter von 39 Jahren umgebracht. Ihm wurde Mitwisserschaft im Zusammenhang des gescheiterten Hitler-Attentats vom 20. Juli 1944 zur Last gelegt. Am Sonntag, dem 8. April 1945 hielt er noch einen Gottesdienst auf Bitten seiner Mitgefangenen. Bonhoeffers letzte Worte auf dem Weg zur Hinrichtung waren: "Für mich ist dies das Ende, aber auch der Beginn."

Dietrich Bonhoeffer wurde am 4. Februar 1906 in Breslau geboren. Er war Theologe, Pfarrer und profilierter Vertreter der Bekennenden Kirche. Die Bekennende Kirche war die Oppositionsbewegung evangelischer Christen gegen Versuche einer Gleichschaltung von Lehre und Organisation der Deutschen Evangelischen Kirche mit dem Nationalsozialismus. Des Weiteren

war er am Widerstand gegen den Nationalsozialismus beteiligt.

Ab April 1933 nahm er öffentlich Stellung gegen die nationalsozialistische Judenverfolgung und engagierte sich im Kirchenkampf gegen die Deutschen Christen und den Arierparagraphen. Ab 1935 leitete er das Predigerseminar der Bekennenden Kirche in Finkenwalde, das, später illegal, bis 1940 bestand. Etwa ab 1938 schloss er sich dem Widerstand um Wilhelm Franz Canaris an. 1940 erhielt er Redeverbot und 1941 Schreibverbot. Am 5. April 1943 wurde er verhaftet und war bis zu seiner Hinrichtung ein Gefangener des Nazi-Regimes.

Im Gegensatz zur weit verbreiteten Euphorie unter den Protestanten nahm Bonhoeffer die Machtergreifung Hitlers am 30. Januar 1933 sehr kritisch wahr. Durch Menschen jüdischer Herkunft in seiner Verwandtschaft und seinem Freundeskreis erlebte Bonhoeffer die Folgen der nationalsozialistischen Judenverfolgung von Beginn an mit. In einer Predigt in der Berliner Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche sagte er bereits am 19. Juni 1932: „Dann müssen wir uns nicht wundern, wenn auch für unsere Kirche wieder Zeiten kommen werden, wo Märtyrerblut gefordert werden wird.“

Mittelpunkt seines theologischen Denkens und Handelns war Jesus Christus. In seiner Theologie betonte Bonhoeffer die Gegenwart Jesu Christi in der weltweiten Gemeinschaft der Christen, die Bedeutung der Bergpredigt und Nachfolge Jesu sowie die Übereinstimmung von Glauben und Handeln, die er persönlich vorlebte.



Beratung auf Augenhöhe.

Im Mittelpunkt: Sie.

Wenn es um Beratung geht, zählt nicht das Wo, sondern das Wie: persönlich, menschlich, nah. Bei der Sparkasse begegnen wir Ihnen auf Augenhöhe und stellen Ihre Wünsche und Bedürfnisse in den Mittelpunkt. Vereinbaren Sie gleich einen persönlichen Termin. Mehr Informationen finden Sie unter sls-direkt.de/wunschtermin



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Langen-
Seligensstadt



Er übernahm für die Bekennende Kirche am 25. April 1935 die Ausbildung angehender Pastoren im Predigerseminar Zingstthof, das im Juni nach Finkenwalde in Pommern umzog. Im Rahmen dieser Lehrtätigkeit entstand das Buch „Nachfolge“, das Karl Barth nach dem Kriege als das mit „Abstand Beste, was dazu geschrieben ist“, bezeichnete. In diesem Werk entwickelte Bonhoeffer seine Vorstellung davon, dass Kirche nicht nur Gemeinschaft von Seelen, nicht nur Verkündigung, sondern vor allem auch realer Leib Christi auf Erden sei. Dies schließe eine echte, lebendige Nachfolge Christi ein, ungeachtet der Kosten, die das für den Einzelnen habe.

Während seiner Gefangenschaft formulierte Bonhoeffer sehr viele Texte, die u.a. mittels Briefen weitergegeben wurden und so an die Öffentlichkeit gelangten. Das folgende Gedicht „Wer bin ich“ entstand im Juni 1944 und soll als Beispiel für die eigene Hinterfragung von Bonhoeffer hier Erwähnung finden:

Wer bin ich?

*Wer bin ich? Sie sagen mir oft,
ich träte aus meiner Zelle
gelassen und heiter und fest,
wie ein Gutsherr aus seinem Schloss.*

*Wer bin ich? Sie sagen mir oft,
ich spräche mit meinen Bewachern frei und
freundlich und klar,
als hätte ich zu gebieten.*

*Wer bin ich? Sie sagen mir auch,
ich trüge die Tage des Unglücks
gleichmütig, lächelnd und stolz,
wie einer, der siegen gewohnt ist.*

*Bin ich das wirklich, was andere von mir sa-
gen?*

*Oder bin ich nur das, was ich selber von mir
weiß?*

*Unruhig, sehnsüchtig, krank wie ein Vogel im
Käfig,
ringend nach Lebensatem, als würgte mir ei-
ner die Kehle,
hungernd nach Farben, nach Blumen, nach
Vogelstimmen,
dürstend nach guten Worten, nach menschi-*

*cher Nähe,
zitternd vor Zorn über Willkür und kleinlich-
te Kränkung,
umgetrieben vom Warten auf große Dinge,
ohnmächtig bangend um Freunde in endlo-
ser Ferne, müde und leer zum Beten, zum
Denken, zum Schaffen, matt und bereit, von
allem Abschied zu nehmen.*

*Wer bin ich? Der oder jener?
Bin ich denn heute dieser und morgen ein
ander?
Bin ich beides zugleich? Vor Menschen ein
Heuchler
und vor mir selbst ein verächtlich wehleidi-
ger Schwächling?
Oder gleicht, was in mir noch ist, dem ge-
schlagenen Heer,
das in Unordnung weicht vor schon gewon-
nenem Sieg?*

*Wer bin ich? Einsames Fragen treibt mit mir
Spott.
Wer ich auch bin, Du kennst mich, Dein bin
ich, o Gott!*

Bonhoeffers bekanntestes Gedicht, das vertont wurde und den Weg ins Kirchen-
gesangbuch gefunden hat, heißt: „Von guten Mächten wunderbar geborgen ...“. Er schrieb es am 19. Dezember 1944 in einem Brief als Weihnachts- und Neujahr-
gruß an seine Verlobte. Im letzten Vers heißt es sehr tröstend und Mut machend:

*Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

Dr. Albert Wagner

Speisekarten

Ich gehe durch die Stadt und lese Speisekarten: Pizza, Spaghetti Bolognese, Gyros, Kebab, Ayran, Pelmeni, Nigiri. So eine Fülle! Selbst in meiner kleinen Stadt.

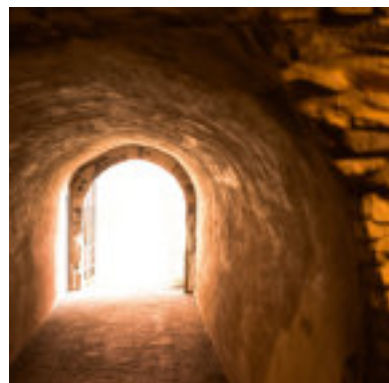
Noch vor 60 Jahren hat kaum jemand gewusst, was sich hinter „Spaghetti Bolognese“ verbirgt. Heute gibt es kaum jemanden, der es nicht weiß. Italienische Gastarbeiter – wie man sie nannte – haben vor gut einem halben Jahrhundert auch das mit nach Deutschland gebracht, was sie gerne essen. Pizza und Pasta zum Beispiel. Aus Griechenland kamen mit den Menschen Gyros, Fladenbrot und Feta zu uns, aus der Türkei Kebab und Ayran.

In den 80er Jahren brachten die sogenannten Russlanddeutschen Pelmeni und Borschtsch ins Land. Auf Märkten oder Festivals kann ich mittlerweile ukrainische und albanische Spezialitäten probieren.

Manchmal komme ich ins Gespräch mit den Menschen, die sie mir anbieten. Viele von ihnen sind nicht freiwillig nach Deutschland gekommen. Den Gastarbeitern bot sich hier, was sie in ihren Ländern kaum finden konnten: Arbeit. Manche blieben hier und holten ihre Angehörigen nach. Aber oft waren es erst die Kinder und Kindeskindern, die sich hier wirklich zu Hause fühlten. Andere Menschen aus dem Iran oder der Ukraine sind vor Kriegen oder Verfolgung geflohen. Viele möchten hier arbeiten und etwas zurückgeben an das Land, das sie aufgenommen hat.

Speisekarten erzählen mir von der Geschichte des Landes, in dem ich lebe. Sie sind für mich ein Symbol, welch ein Reichtum entstehen kann, wenn Menschen nach Deutschland kommen und willkommen geheißen werden, wenn sie sich hier einbringen und ein gutes Miteinander gelingt.

Tina Willms





Luft holen. Zu Atem kommen. Mit einem ersten tiefen Atemzug kommt jedes Leben zur Welt. Etwa 20.000 Atemzüge macht ein Mensch fortan jeden Tag, knapp siebeneinhalb Millionen in einem Jahr und 600 Millionen in einem Leben. Jeder Atemzug ist anders. Manche sind tief bis in den letzten Lungenwinkel, andere flach, ängstlich flatternd. Spitzensportler schwimmen 50 Meter Freistil mit einem einzigen Atemzug. Beim steilen Anstieg am Berg muss ich jede Sekunde atmen. Wir kennen Situationen, in denen wir langen Atem haben mussten, und Paniksekunden, in denen der Atem stockt oder aussetzt.

Gott hauchte dem Menschen seinen Odem ein. Er gibt Atemhilfe. Mit ihm beginnt der Strom des Lebens. Diesen Odem brauchen wir an jedem Tag. Besonders drängend aber in Leidenszeiten, dann, wenn das Leben in seine Passionen führt.

Mit der Fastenzeit treten wir ein in die Passionsgeschichte Jesu. Alle Not der Welt spiegelt sich darin: Schmerz und Verrat, Schwachheit und Angst, Gewalt und Tod. Wir folgen seinem Atem und erkennen darin unsere eigene Atemnot. Doch ebenso spüren wir das erlösende, befreite Durchatmen nach überwundenem Leid. Gottes Lebenshauch weht, wo uns der Atem stockt. Sein Geist hilft unserer Schwachheit auf. Wir dürfen Luft holen und Lebenskraft gewinnen.

*Ralf Meister,
Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“*



Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten in der Kar- und Osterwoche

Palmsonntag
am 13.04.25 um 10 Uhr
Gemeinsamer Gottesdienst
in Dietesheim



Gründonnerstag
mit Agapemahl
am 17.04.25 um 19 Uhr

Karfreitag
18.04.25 um 10 Uhr



Osternacht
am 20.04.25 um 6 Uhr
mit anschließendem Frühstück

Ostergottesdienst
am 20.04.25 um 10 Uhr



Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen

02.03.	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Annika Theophil	30.03.	10:00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst im Nachbarschaftsraum in Obertshausen, Waldkirche Dekan Steffen , stellv. Dekanin und das Verkündigungsteam ⚠ Kein Gottesdienst in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde
07.03. Freitag	19:00 Uhr Weltgebetstag St.Maximilian-Kolbe (Müllerweg 20) Thema: Cookinseln, wunderbar geschaffen	06.04.	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Prädikantin Ute Hirsch
09.03.	17:00 Uhr Themengottesdienst Fastenzeit – Luft holen – 7 Wochen ohne Panik Pfarrerin Annika Theophil	13.04.	10:00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche (Untermainstr. 4) Prädikant Martin Birkenfeld ⚠ Kein Gottesdienst in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde
16.03.	10:00 Uhr Gottesdienst, anschließend Kirchencafé und Gemeindeversammlung Pfarrerin Annika Theophil	17.04. Gründonnerstag	19:00 Uhr Agapefeier Prädikantin Ute Hirsch
23.03.	17:00 Uhr Abendgottesdienst Prädikantin Ulrike Wegner		

Jeden **Montag** findet um **19 Uhr** im **Innenhof des Rathauses** ein **ökumenisches Friedensgebet** statt. Das Gebet wird jeweils von einer anderen Gemeinde vorbereitet und dauert ca. eine halbe Stunde.



Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen

18.04. Karfreitag	10:00 Uhr Gottesdienst PfarrerIn Annika Theophil	11.05.	18:00 Uhr Themengottesdienst Wasser PfarrerIn Annika Theophil
20.04. Ostersonntag	06:00 Uhr Osternacht anschließend Osterfrühstück PfarrerIn Annika Theophil	18.05.	10:00 Uhr Gottesdienst, anschließend Kirchencafé PfarrerIn Annika Theophil
20.04. Ostersonntag	10:00 Uhr Gottesdienst PfarrerIn Annika Theophil	25.05.	10:00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand:innen in der Friedenskirche PfarrerIn Annika Theophil ⚠ Kein Gottesdienst in der Dietrich-Bonhoeffer-Ge- meinde
27.04.	10:00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche PfarrerIn Grombacher ⚠ Kein Gottesdienst in der Dietrich-Bonhoeffer-Ge- meinde	01.06.	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Prädikantin Ulrike Wegner
04.05.	10:00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl in der Diet- rich-Bonhoeffer-Gemeinde PfarrerIn Annika Theophil		

Falls Sie eine Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst in das Gemeindezentrum Markwald benötigen, melden Sie sich bitte spätestens bis am Freitag um 12:00 Uhr im Gemeindebüro bei Frau Noglik unter der Telefonnummer 6 66 80.

Terminplan

jeden Montag 15:00 – 16:00 Uhr	Gymnastikstunde mit Maike Schröder
Samstag, 01.03. 10:00 – 13:00 Uhr	Kinder-Kirchen-Morgen Thema: Weltgebetstag ... wunderbar geschaffen
Donnerstag, 13.03. 15:00 Uhr	Bonhoeffer-Treff Thema: Weltgebetstag Cook-Inseln.
Freitag, 21.03. 19:30 Uhr	Spieleabend
Mittwoch, 02.04. 17:00 Uhr	Ökumenischer Kreuzweg der Jugend Treffpunkt Gustav-Adolf-Kirche in Dietesheim
Samstag, 05.04. 10:00 – 13:00 Uhr	Kinder-Kirchen-Morgen Thema: Auf dem Weg nach Ostern
Donnerstag, 10.04. 15:00 Uhr	Bonhoeffer-Treff Thema: Vorstellung der Polizeistation Mühlheim. Es spricht Polizistin Frau Vera Schlimme über ihr Aufgabengebiet.
Freitag, 25.04. 19:30 Uhr	Spieleabend
Samstag, 03.05. 10:00 – 13:00 Uhr	Kinder-Kirchen-Morgen Thema: Macht Gott auch mal frei?
Donnerstag, 08.05. 14:15 Uhr	Bonhoeffer-Treff Treffpunkt Gemeindezentrum. Ausflug zum Puppen- und Spielzeugmuseum Hanau mit Führung, Fahrt mit Privat Pkws.
Freitag, 09.05. 18:00 – 21:00 Uhr	Jugendtreff Open Doors Thema noch offen
Freitag, 23.05. 19:30 Uhr	Spieleabend



Religion erfahren

Auch in diesem Jahr lädt der Ausschuss für Umwelt und Ökumene des Evangelischen Dekanats Dreieich-Rodgau zur ökumenisch-ökologischen Radtour ein. Unter dem Motto „Re(li)gion erfahren“ besuchen wir am Samstag, 14. Juni, Orte ökologischen und religiösen Handelns rund um Rödermark. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Bahnhof Messel, Ende gegen 16.30 Uhr in Rödermark. Von der Grube Messel geht es mit einer Mittagspause über den Naturerlebnispfad Wisentwald und das weitere ehemalige Muna-Gelände in Münster-Breitfeld über 22 Kilometer bis zur Evangelischen Kirchengemeinde Rödermark. Bitte wetterfeste Kleidung, feste Schuhe, Verpflegung und Freude am Entdecken mitbringen! Teilnahmegebühr: um die 10 Euro.

Eine nachhaltig-ökumenische Radtour durch und rund um das Evangelische Dekanat Dreieich-Rodgau

Sa., 14. Juni

Treffpunkt:

10 Uhr am Bahnhof Messel

Anmeldeschluss:

Freitag, 6. Juni

Weitere Info & Anmeldung:

Pfrn. Sandra Scholz

Tel. (0175) 7644852

Mail: sandra.scholz@ekhn.de



**Evangelisches Dekanat
Dreieich-Rodgau**

mutig – stark – beherzt: Kirchentag 2025 in Hannover

Kirchentag ist einmalig: ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten, ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben!



1949 wurde der Kirchentag in Hannover gegründet. Nach 1967, 1983 und 2005 kehrt er vom 30. April bis 4. Mai 2025 bereits zum fünften Mal zurück in die niedersächsische Landeshauptstadt – mit vielen tausend Besuchenden, fünf Tagen Musik- und Kulturveranstaltungen, Podiumsdiskussionen, Workshops und vieles mehr an Programm. Und vielleicht ja auch mit Ihnen und Euch?

Bei rund 1.500 Veranstaltungen ist für alle etwas dabei: Teilnehmende können sich aus gesellschaftlichen Diskussionen, Bibelarbeiten, interkulturellen Angeboten, großen und kleinen Konzerten, Theateraufführungen, Workshops und vielen weiteren Formaten ein individuelles Programm zusammenstellen, ganz nach ihren eigenen Interessen.

Kirchentag ist einmalig!

Das Allerwichtigste beim Kirchentag sind die Menschen selbst. Die Gemeinschaft und der Austausch untereinander stehen im Mittelpunkt des Geschehens. Egal, ob allein, mit dem Freundeskreis, der Gemeindegruppe oder der eigenen Familie – überall gibt es die Möglichkeit für Begegnung und gemeinsame Erlebnisse.

Der Kirchentag in Hannover steht dabei unter der Losung „mutig – stark – beherzt“ (nach *1 Kor 16, 13-14*). Mutig – stark – beherzt: So wollen wir über die Herausforderungen unserer Zeit diskutieren, uns einander zuwenden und gegenseitig im Glauben bestärken. Seien Sie dabei!

Sichern Sie sich jetzt Ihr Ticket unter kirchentag.de/tickets



Kinder-Kirchen-Morgen

An jedem **ersten Samstag im Monat**, von **10:00 – 13:00 Uhr** feiern wir zusammen. Eingeladen sind alle Kinder im Alter zwischen 5 und 11 Jahren.



Hier gibt es schon mal die nächsten geplanten Themen im Überblick

1. März

Thema: Weltgebetstag: „... wunderbar geschaffen“



5. April

Thema: Auf dem Weg nach Ostern

3. Mai

Thema: Macht Gott auch mal frei?

Wir beginnen im Gottesdienstraum und hören eine spannende Geschichte, dann wird es kreativ und zum Abschluss essen wir gemeinsam.

Für die, die jetzt neugierig geworden sind, kommt doch einfach mal vorbei und guckt es euch an.

Vorausblick

6. September

feiern wir wieder einen regionalen KinderKirchentag mit vielen Kindern aus verschiedenen Gemeinden!

Open Doors

Einmal im Monat, an einem **Freitag** von **18 bis 21 Uhr**, öffnen wir die Türen unseres Gemeindezentrums für Jugendliche in Mühlheim. Die genauen Termine findet ihr im Gemeindebrief oder auf @ Instagram.



Jede Veranstaltung steht unter einem besonderen Motto, das die Gestaltung des Abends bestimmt. Eure Ideen und Wünsche sind dabei jederzeit willkommen – wir versuchen, sie nach Möglichkeit umzusetzen! Bisher hatten wir bereits gemütliche Spiele- und Filmabende und haben gemeinsam Pizza gebacken.

Beim letzten Open Doors im Februar wurde es im im Gemeindezentrum ganz herzlich. Thema war der Valentinstag.

Und wir planen in Zukunft auch noch weitere spannende Abende:

Für **Mai** steht der 9. im Terminkalender. Wir sind noch auf der Suche nach einem passenden Thema oder einer kreativen Idee. Wer eine Anregung hat, kann sich gerne bei Gemeindepädagogin Petra Berger melden.

Am **4. Juli** freuen wir uns auf viele von euch! Mit Sommer, Sonne und Ferien starten wir in die coolste Zeit des Jahres.

Für alle, die den Abend noch länger genießen wollen: Ab 21 Uhr gibt es einen gemütlichen Filmabend.

Ab 18 Uhr sind die Türen geöffnet, kommt alle und bringt eure Freunde mit! Wir freuen uns!

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

Wir laden ein,

am **Mittwoch, 2. April, um 17:00 Uhr**

den Kreuzweg in der Gustav Adolf Kirche in Dietesheim mit uns zu gehen und zu feiern!

Unser Alltag ist geprägt von unzähligen Wegen, die wir täglich gehen. Manche davon sind leicht und angenehm, andere hingegen sind steinig und mühsam. Der Kreuzweg Jesu zeigt uns, dass wir in Momenten der Herausforderung und des Leids nicht allein sind. Jesus selbst ist einen schweren Weg gegangen und begegnet uns auf unseren eigenen Wegen. Die Frage, die wir uns stellen, lautet deshalb: Wie gehen wir mit den Kreuzwegen in unserem Leben um? Gehen wir sie allein oder in Gemeinschaft mit Christus?



Der Ökumenische Jugendkreuzweg 2025 „Auf deinem Weg“ bietet die Möglichkeit, in der Gemeinschaft mit anderen über diese Fragen nachzudenken und Antworten zu finden. Es ist eine Einladung, die Zusage Gottes in unser Leben zu lassen: „Fürchte dich nicht, ich bin mit dir“ (Jes 41,10). Diese Worte sind ein kraftvoller Zuspruch, der uns Mut macht, auch in schwierigen Zeiten weiterzugehen. Sie erinnern uns daran, dass Gott uns auf jedem unserer Wege begleitet und stützt.



Geburtstage

Aus rechtlichen Gründen veröffentlichen wir keine Geburtstage, Taufen, Trauungen und Todesfälle außerhalb unserer Gemeinde.

Schön ist es, wenn man trotz nachlassender Mobilität zu Hause betreut werden kann.

Wir helfen Ihnen Ihre persönliche 24 Stunden Pflegekraft zu finden.

Aufgaben wie **Grundpflege, Einkaufen, Waschen und Bügeln, Essen kochen** uvm. kann in Zukunft Ihre engagierte und liebevolle Pflegekraft, in Ihrem Zuhause übernehmen.



www.24stundenpflege-agentur.de
P. u. S. Buschhaus Gbr Mühlheim
Telefon: 06108 8240987



Neuer Konfirmandenkurs

Hey Du! Hast du Lust zum neuen Konfi-Kurs zu kommen? Oder du weißt noch gar nicht genau was Konfi ist? Du bist im Mai 2026 mindestens 14 Jahre alt und willst in einer Gruppe spannende Aktionen erleben, über Gott und die Welt ins Gespräch kommen, mehr über Glauben und Gemeinde erfahren und am Ende mit der Konfirmation Gottes Segen erhalten? Dann freuen wir uns, wenn du in unseren Konfi-Kurs kommst.

Der Kurs findet gemeinsam mit der Ev. Friedensgemeinde statt, weil vieles in einer großen Gruppe einfach mehr Spaß macht.

Wie das Ganze abläuft, das wollen wir euch beim Info-Abend vorstellen. Dieser findet voraussichtlich statt:

am Dienstag, 22. April, um 19 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde (Anton-Dey-Straße 99).

Die Informationen werden vorher noch schriftlich an dich verschickt, wenn du im passenden Alter bist.

Freud und Leid

Aus rechtlichen Gründen veröffentlichen wir keine Geburtstage, Taufen, Trauungen und Todesfälle außerhalb unserer Gemeinde.

Wir trauern mit den Angehörigen, denen unser Mitgefühl gehört, und wünschen Kraft durch den Glauben an den dreieinigen Gott.


**MÜHLHEIMER
BESTATTUNGSUNTERNEHMEN**
Wilh. Glock
***Musik spendet Trost und
erinnert an gemeinsame Momente***

Marktstraße 40 · 63165 Mühlheim am Main
Tel. 06108 - 69 0 68 · www.glock-bestattungen.de

MIT UNS ABSCHIED PERSÖNLICH GESTALTEN

Komm vorbei – bring Deine Themen mit – tausch Dich aus!

Einladung zur Gemeindeversammlung der Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde

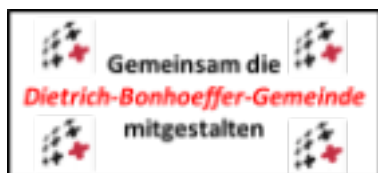
**am 16. März 2025 um 11 Uhr
Gemeindezentrum Markwald (Anton-Dey-Str. 99)**

Im Anschluss an den Gottesdienst treffen wir uns zum Beisammensein und Austausch bei Kaffee und Gebäck. Der Kirchenvorstand berichtet über seine Arbeit und aktuelle Anliegen. Anschließend möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen. Sie können Fragen und Ideen mitbringen oder sich einfach nur informieren.

Welche Schwerpunkte möchten wir in unserer Gemeinde setzen, was sollte angeboten werden, welche Änderungen und neue Vorschläge sollen umgesetzt werden? Wie ist der aktuelle Stand und wie geht es weiter im Nachbarschaftsraum?

Nutzen Sie die Gelegenheit, um bei diesen Fragen mitzureden.

Wir freuen uns sehr über Ihr Kommen!



*Ihr Kirchenvorstand der
Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde*

So erreichen Sie uns

Evangelische Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Mühlheim am Main

Anton-Dey-Str. 99
63165 Mühlheim am Main

Tel.: 06108 6 66 80,

Fax: 06108 6 69 50

E-Mail: info@edbgm.de

<http://bonhoeffer-muehlheim.ekhn.de/>

dbg_muehlheim.main

edbgmuehlheim

Pfarrer:in:

Annika Theophil

Tel.: 06108 6 66 80

E-Mail: Annika.Theophil@ekhn.de

Gemeindebüro:

Susanne Noglik

Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr., 9–12 Uhr

und Do. 15–18 Uhr

Tel.: 6 66 80,

E-Mail: Susanne.Noglik@ekhn.de

Gemeindepädagogin:

Petra Berger

Tel.: 01523 17 44 580

E-Mail: Petra.Berger@ekhn.de

Spenden-Konto bei der

Frankfurter Volksbank

IBAN: DE52501900004203205134

BIC: FFVBDEFF

Auf dieses Konto können Sie Spenden für die Finanzierung des Gemeindebriefs, des Kirchenbusses und andere gemeindliche Ausgaben unter dem jeweiligen Stichwort einzahlen, wofür wir uns ganz herzlich im Voraus bedanken.

Hospizgemeinschaft Mühlheim e.V.

Friedensstraße 20 (Rathaus), Tel.: 79 38 46

Spendenkonto: Sparkasse Langen-Seligenstadt, DE48 5065 2124 0008 1276 64

E-Mail: kontakt@hgm-ev.de

<http://www.hgm-ev.de/>

Der Kirchenvorstand

Vorsitzender:

Niklas Dauber

Tel.: 0152 22 87 23 92

Dr. Jürgen Buchner

Tel.: 79 18 38

Stellvertreter:in:

Pfrin. Annika Theophil

Tel.: 6 66 80

Tanja Hilberger

Tel.: 7 46 63

Dr. Albert Wagner

Tel.: 79 14 36

Andrea Wempe

Tel.: 7 74 26

Wolfgang Bigalke

Tel.: 0178 917 49 32

Osmonde Brehme

Tel.: 7 59 95

Telefonseelsorge

0800-1110111, rund um die Uhr

Impressum

Herausgeber ist der Kirchenvorstand der Evangelischen Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Mühlheim

Redaktion:

P. Berger, O. Brehme, Dr. J. Buchner, S. Noglik, A. Theophil, Dr. A. Wagner

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 01. Mai 2025

V.i.S.d.P.: Annika Theophil

E-Mail: Annika.Theophil@ekhn.de



Dieses Produkt trägt das Logo des Blauen Engels
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de